

Förderung von Empowerment in der Beratung (Workshop II)

Friederike Isensee

Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH)

Lehrerin für Pflegeberufe

01. Juli 2010

Fachtagung zum Thema:

„Perspektiven der Pflegeberatung“

Workshop

- | Entstehung des Empowermentkonzeptes
- | Definitionen von Empowerment
- | Ziele des Empowermentkonzeptes
- | Förderung von Empowerment in der Beratung
- | Grenzen des Empowermentkonzeptes

Entstehung des Empowerment- konzeptes

- i Die Entstehung des Empowerment-
konzeptes ist eng mit der
 - | amerikanischen Gemeindepsychologie und
 - | dem Sozialwissenschaftler Julian Rappaportverbunden.

Nau, Johannes, 2005, S. 152

Definitionen von Empowerment

i Eine erste Definition

| Empowerment

Befähigung

| Empower

Zum Beispiel einen Klienten in die Lage versetzen, eigenverantwortlich zu handeln.

Wörterbuch für die Pflege, 2005, S. 27

Definitionen von Empowerment

- | Definition nach Herriger (2002)
 - | Der Begriff „Empowerment“ bedeutet:
 - | Selbstbefähigung und Selbstbemächtigung
 - | Stärkung von Eigenmacht
 - | Autonomie und Selbstverfügung

 - | Empowerment beschreibt mutmachende Prozesse der Selbstbemächtigung.

Sambale, Manuela, 2005, S. 47

Ziele des Empowermentkonzeptes

- | Empowerment zielt auf die Herausbildung und die Pflege von folgenden Aktionen:
 - | Gegenseitige Unterstützung stabilisieren
 - | Einschüchterungsversuche von außen begegnen
 - | Belastung privater Beziehungen durchstehen
 - | Aufbau und Renovierung von sozialen Netzwerken

Nau, Johannes, 2005, S. 153

Ziele des Empowermentkonzeptes

- | Empowerment zielt auf die Herausbildung und die Pflege von folgenden Aktionen:
 - | Förderung des Zusammenschlusses von Personen zur besonderen Durchsetzung von gemeinsamen Interessen
 - | Förderung der Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit des Einzelnen
 - | Orientierung entwickeln und Wegbegleitung bei der Suche nach Lebenssinn
 - | ...

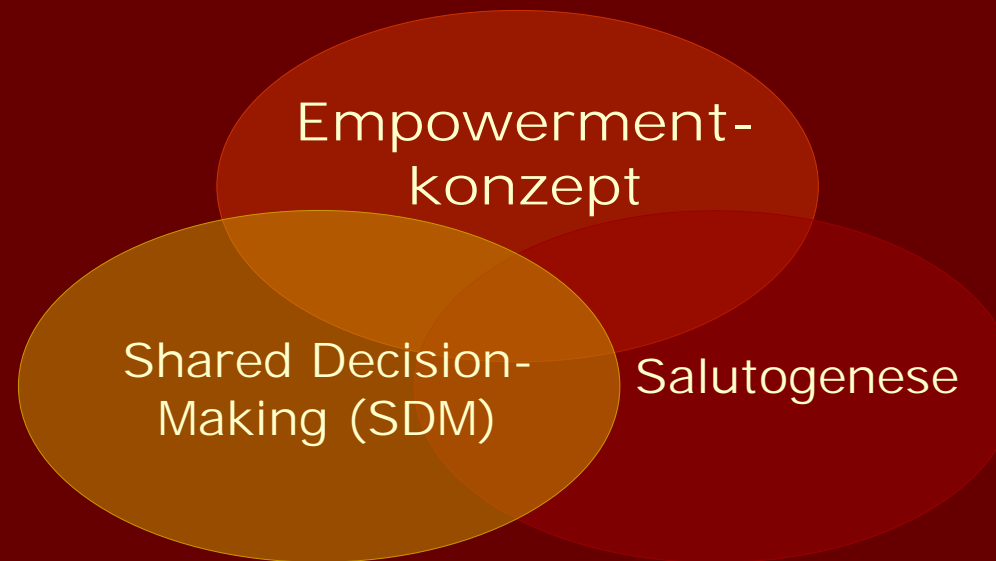
Nau, Johannes, 2005, S. 153

Förderung von Empowerment in der Beratung

- | Förderung von Patienten- und Angehörigen-empowerment durch:
 - | Advocacy (Anwaltschaftliche Funktion)
 - | Wissens- und Fähigkeitsentwicklung
 - | Persönlichkeitsentwicklung
 - | Veränderung des Selbst
 - | Veränderungen in den Beziehungen zu anderen
 - | Veränderung im Verhalten
 - | Beziehungsaufbau

Hüper, Christa; Hellige, Barbara, 2009, S. 156 ff.

Förderung von Empowerment in der Beratung



Förderung von Empowerment in der Beratung

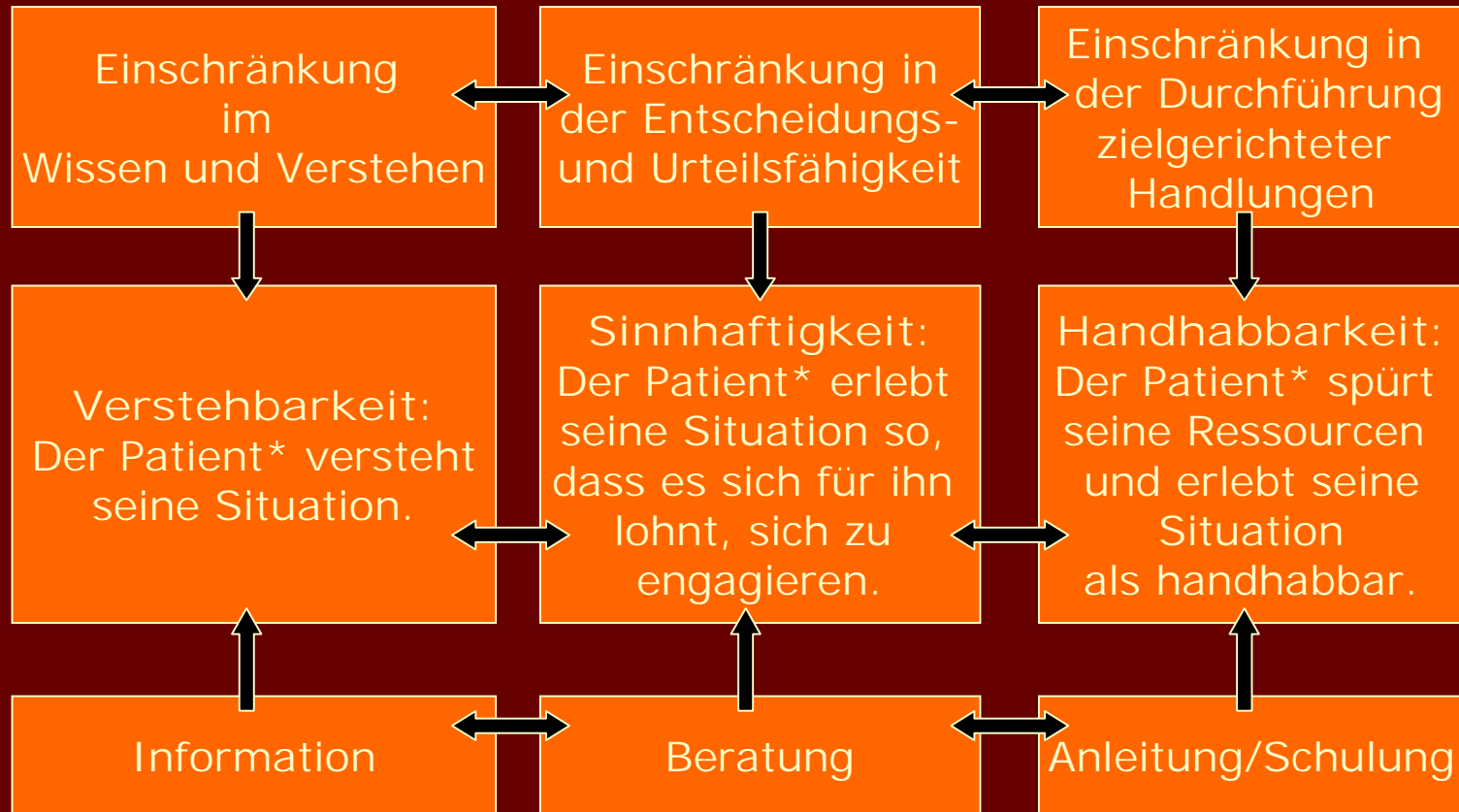
95-KaM-50-6-00D 201056

- | Folgende Punkte kennzeichnen das SDM Konzept:
 - | SDM verlangt mindestens zwei Teilnehmer
 - | beide Teilnehmer beteiligen sich am Prozess der Entscheidungsfindung
 - | gegenseitige Bereitstellung von Informationen
 - | beide Teilnehmer sind mit den getroffenen Entscheidung einverstanden und bereit, sie aktiv umzusetzen

Scheibler, Fülöp; Pfaff, Holger, 2003, S. 11

Förderung von Empowerment in der Beratung

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



* und/oder Angehörige

Lubatsch, Heike, 2004, S. 204

Grenzen des Empowermentkonzeptes

- i „Das Empowerment-Konzept ist allerdings nicht verwendbar bei Personen in vollkommener Hilflosigkeit – nimmt das aber auch nicht in Anspruch.“

Nau, Johannes, 2005, S. 156

Förderung von Empowerment in der Beratung

- i „Die Leute wünschen nicht, dass man zu ihnen redet. Sie wünschen, dass man mit ihnen redet.“ (Emil Oesch)

Förderung von Empowerment in der Beratung (Workshop II)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse
und
für Ihre Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis auf Anfrage
fi@isensee-pflegewissenschaft.de